

gesteigert erscheinen, erledigt. Wir müssen jedoch wegen einzelner etwas fraglicher Punkte, welche sich an ihn knüpfen, auf denselben näher eingehen.

Da dem altind. *-nau* im Altbaktrischen auch *-nú* und im Griechischen regelmässig *-vū* gegenübersteht, so könnte man in *-nau*, wo es vorkommt, die Steigerung für eine Stellvertreterin der Länge halten. Damit stünden aber einerseits diese Formen ganz isolirt da, andererseits macht der innige Zusammenhang, welcher zwischen Nominal- und Verbalthemen stattfindet, eine solche Annahme unzulässig. Nachdem wir beim Nomen *-i* und *-u* aus ursprünglichen *-aya*, *-ava* hervorgehend gefunden haben, müssen wir auch folgerichtig *-nu*, *-u* aus älteren *-nava*, *-ava* entstanden annehmen. Bei dieser Annahme stehen dann auch die Präsensthemen in *-u* nicht so vereinzelt da, sondern sie finden in lautlicher Beziehung in den slavischen Themen in *-ova* ihre nächsten Anverwandten. Es verhält sich *-nava* zu *-ava* (ind. V. Cl. zu VIII. Cl.) wie griech. *-vavo-* (vgl. λαμβάνω = λαβ-νάνω) und altslavisch *-nan-* (*dvig-na-ti* = *dvig-nan-ti*) zu *-avo-*, *-vo-* wie *-māna* zu *-āna* u. s. w.<sup>1)</sup>

Eine Einwendung gegen diese Erklärung könnte daraus hergenommen werden, dass, gleichwie von *dvīṣ* im Singular die Formen *dvēṣ-mi* (*dvaiṣmi*), *dvēk-ṣi* (*dvaikṣi*), *dvēṣ-ti* (*dvaiṣti*) gebildet werden, deren Stamm doch gegenüber den Pluralformen *dvīṣ-mas*, *dvīṣ-tha*, *dvīṣ-anti* als gesteigert angesehen wird, man auch *çak-nō-mi*, *çak-nō-ṣi*, *çak-nō-ti* als gesteigerte Formen des Themas *çak-nu* annehmen müsse. Diese Einwendung ist aber unbegründet, da einerseits in der Formbildung nicht nur die Verstärkung, sondern auch die Schwächung eine grosse Rolle spielt, andererseits die beiden Fälle, da in dem einen Steigerung innerhalb der Wurzel, in dem anderen dagegen Steigerung innerhalb eines Suffixes ange-

<sup>1)</sup> Der Einwand, dass altind. *-u* und slavisch *-ova* mit einander nichts zu schaffen haben, da ersteres primär, letzteres secundär ist, wäre ein ganz nichtiger. Auch *-nu* ist im Altindischen primär (V. Cl.), im Griechischen dagegen in Formen wie *στορέννυμι* (= *στορέσ-νυμι*), *κορέννυμι* (= *κορέσ-νυμι*) secundär. Ebenso ist *-ya* in *nas-ya*, *hys-ya*, in *κείρω* = *κεριω*, *τείνω* = *τενω* primär, in *nāra-ya*, *harṣa-ya*, in *τιμάω*, *φιλέω*, *ἐπιίζω* (= *ἐπιιδ-ζω*), *κορύσσω* (= *κορυϛ-ζω*) secundär. Überhaupt existirt vom lautlichen Standpunkte ein Unterschied zwischen primären und secundären Suffixen nicht, beide werden es erst durch ihre jeweilige Verwendung.